Mittag = Ausgabe. Nr. 372.

Sechsunbfünfzigfter Jahrbang. — Berlag von Chnard Tremenbt.

Donnerstag, den 12. August 1875.

Dentschland.

Berlin, 11. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Kreisgerichts-Rath Biertel zu Brieg den Rothen Abler-Orden dierter Classe; dem Bürgermeister und Amtsdorsteher Zähle zu Frohse im Kreise Calbe und dem Hauptlehrer Seltziam zu Breslau den Königlichen Kronen-Orden dierter Classe; sowie dem Polizeidiener und Steuer-Frecutor Körfer zu Brackelen im Kreise Geilenkirchen das Allgemeine Strenzeichen berlieden.

Brachelen im Kreise Geilenkirchen das Allgemeine Ehrenzeichen berliehen.
Se. Majestät der Kaiser und König hat im Namen des deutschen Keiches den Dr. jur. Stannius zum Consul des deutschen Reiches für das Königteich Siam mit dem Size in Bangköt ernannt.

[Bekanntmachung.] Bei den diesjährigen Entlassungsprüfungen in dem Goudernanten Institut und dem Lehrerinnen-Seminar zu Dropkig haben erlangt das Zeugniß der Besähigung:

1. Für das Lehramt an höheren Töchterschulen: 1) Hedwig Balthasar zu Weißensels, 2) Elisabeth Bräsische zu Strasburg A.M., 3) Frieda don dem Busche zu Dortmund, 4) Maria den Eiriach Wariad von Eiriach Wariensunden, 5) Martha Gronmeyer zu Soelt, 6) Louise Lähr zu Marienswerder, 7) Kosa Morris zu Strassund, 8) Ernest ine don Kordheim zu Wittmund, 9) Johanna Schneider zu Aachen und 10) Auguste Tenderg

merber, 7) Koia Morris zu Strassund, 8) Ernest ine von Kordbeim zu Wittmund, 9) Johanna Schneider zu Aachen und 10) Auguste Tenderg zu Borken, Reg.-Bez. Münster.

Il. sür das Lebramt in Bolksschulen: 1) Marie Dörr zu Gelsenkirchen, Kreis Bochum, 2) Elisabeth Ede zu Ersurt, 3) Otiilie Fettke zu Schwedt a. d. D., 4) Marie Gakner zu Pillkallen, Reg.-Bezirt Gumbinnen, 5) Elise Eiesenhagen zu Keustadt im Reg.-Bezirt Schleswig, 6) Helene Hähnel zu Buchwald, Kreis Glogau, 7) Anna Heisterkamp zu Herne, Kr. Bochum, 8) Minna Köhler zu Kosen bei Naumburg, 9) Anna Köster aus Bielefeld, iest zu Blasheim, Kreis Lübbede, 10) Martha Lauterbach zu Boldberg, 11) Katharina Lutsch zu Völiz, Kreis Kreis Lestow, 13) Emisie Ottzzenn zu Margradowo, Kreis Ungerdurg, 14) Anna Kölug zu Sommerfeld, Kreis Crossen, 15) Louise Pischon zu Burg, 16) Hermine Redlich zu Lauchhammer, Kreis Liebenwerda, 17) Anna Schultek zu Keuhaldensleben, 18) Hedwig Eteinbrind zu Bonn, 19) Minna don Stojentin zu Lohsens, Kreis Wießenwerda, 17) Anna Schultek zu Keuhaldensleben, 18) Hedwig Eteinbrind zu Bonn, 19) Minna don Stojentin zu Lohsens, Kreis Wießen, 20) Sara Tillm ann zu Rupelzath, Kreis Solingen, und 21) Martha Wüssch zu Trent auf Kügen.

Dem Grad der Beschigung ergeben die Entsassungszeugnisse; auch ist der Seminar-Director Krizinger zu Drophig dereit, über die Qualification dieser Candidatinnen für bestimmte Stellen im össentlicken und im Pridat-

Dem Giendahnschaft du Drodkig vereil, ilder die Lindistation dieser Candidationen für bestimmte Stellen im össenklichen und im Pridatschuldienste nähere Außtunst zu geben. Berlin, den 10. August 1875. Dem Gisendahn:Ingenieur Gustad Marin zur Zeit in Wolbrom in Russische Delen ist unter dem 4. August 1875 ein Patent auf einen ControlsApparat für Eisendahnzüge auf drei Jahre ertheilt worden. Das den Civil-Ingenieuren J. Brandt und G. B. don Nawrocki dierselbst unter dem 16. April 1874 ertheilte Patent auf einen Charniersbügel ist ausgehoden.

bügel ist aufgehoben.

Berlin, 11. Aug. [Se. Majestät ber Raiser und Konig] bat gestern ben Staatssecretar bes Auswärtigen Amtes, Staats-Minifter von Bulow, und am beutigen Tage ben deutschen Botschafter in London, Grafen Munfter, welcher vorher in befonderer Audieng empfangen worden war, den hof-Marichall bes Fürsten zur Lippe von Iffendorff, ben Prafibenten ber Generalverwaltung in Raffel, von 15 35 Deeringen, ben General-Major von Loë und ben General-Conful Gisenbecher mit einer Einladung zur Tasel beehrt. (Reichsanz.)
Gewinn-Liste der 2. Klasse 152. Königl. Preuß. Classen-Lotterie.
Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichstr. 168,
ohne Gewähr.
(Rur die Gewinne über 90 Mart sind den betressenden Nummern in
Paranthese beigesägt.)
Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen

Bolköschullehrer geltenden Lehrziele an die wissenschaftliche Bildung der Lehrer Ansorderungen, die es dringend nothwendig erscheinen lassen, daß nicht blos der Borbildung der Lehrer, sondern auch der Fort-bildung besondere Ausmerksamkeit zugewendet werde. Als besonders wichtiges Mittel sür die Fortbildung erscheint die Einrichtung von Kreisschuldisches Wittel sur die Fortbildung erscheint die Einrichtung von Kreisschuldisches werden und der Borbildung der Derwendung der bereits vorhandenen. Die Provinzial-Behörden sind wiederholt auf den Gegenstand ausmerksam gemacht worden. — Bor Kurzem war bekanntische die Keinschuldung der Ausnahme, die in Betress des Psetdenungs der Beschuldigung gebracht, das sindssprechandlung der Keinschuldung von keinschuldung der Gwarzel; warum also harmacks sind vorden. — Bor Kurzem war bekanntische vorhandenen der Ausnahme, die in Betress des Psetdenungs der Gwarzel; warum also harmacks sind vorden gestundigen, die reine Eest die klassen und der Gremplar das der Gwarzel; warum also harmacks sind vorden gestundigen, die reine Eest die klassen und der Gremplar das der Gwarzel; warum also harmacks sind vorden gestundigen, die reine Eest die klassen und der Gremplar das der Gwarzel; warum also harmacks sind vorden gestundigen der Gwarzel, warum also harmacks sind vorden gestundigen der Gwarzel gestundigen der Gwarzel gestundigen der Gwarzel gestundigen der Gwarzel gestund

516 54 58 (150) 73 87 94 612 48 In ber Presse wird viel von einer außerordentlichen Erhöhung der 26 36 61 49,090 176 212 35 75 Musgaben für bas Militarmesen für ben Gtat bes nächsten Jahres gesprochen. Die ich erfahre, geben die nunmehr dem Reichskanzleramte von der Militärverwaltung eingereichten Beranichlagungen bes nachftfahrigen Militar : Ctats über bie für ben diesjährigen Gtat ausgejegien Summen binaus. ift jeboch nicht gesagt, in wie weit biese Beranschlagungen bei ber befinitiven Aufstellung des Militair-State feitens des Reichstangler-Umte jur Geltung gelangen werben. In ber Regel werben von ber Militair-Berwaltung bei der Beranschlagung des Gint alle im rein militairifden Intereffe für erfprieglich erachteten Ausgaben aufgigen und diefe überläßt es fodann ber Central-Reichs-Behörbe, bie Beran-Slagungen fo weit zu reduciren, als bies im Gesammtintereffe ber Reichsverwaltung für nothwendig erachtet wird. Man fann ichon jest die Erwartung aussprechen, daß ber vom Reichstangler-Amte feftgeftellte und fodann pom Bunbeerathe genehmigte Militair-Ctat pro 1876 feineswegs bie Dimensionen erreichen wird, welche einzelne Stimmen in ber Preffe befürchten. - Befanntlich murben por mehreren Donaten von ber gand wirthichaftlichen Lehranftalt gu Babi= fowo, in ber Proving Pofen, mehrere Lebrer und eine Angahl von Schülern wegen ungebührlichen Benehmens und politifcher Demonfirationen burch ein Decret bes Ministers bes Innern ausgewiesen. Diese Ausweisungs-Magregel murbe jedoch balb barauf wieber fiftirt. Vor einigen Tagen melbete jedoch der Telegraph, daß mit der Ausweifung einiger Lehrer vom Neuem vorgegangen worden, und einige Blatter glaubten baraus ben Schluß ziehen zu durfen, bag bie Sifti= rung ber Ausweisungs-Magregel vom Landwirthichaftlichen Minifterium wiederum aufgehoben worden. Dies ift jedoch falfch. Wenn überhaupt jene Sistirung bes Decrets wieder aufgehoben worden, so konnte dies nur vom Minister des Innern ausgehen. Uebrigens steht das Landwirthschaftliche Ministerium zu der ganzen Angelegenheit in gar feiner Beziehung, da dieselbe eine rein politisch-polizeiliche ist.

Glberfeld, 10. August. [Der focialbemofratische Agi= tator Ruhl] ift am 7. d. M. zu 6 Bochen Gefängniß verurtheilt, weil er in einer öffentlichen Rebe bie Staatseinrichtung bes einjährig

Freiwilligendienftes als eine ungerechte dargeftellt hatte. Paderborn, 10. Auguft. [Der Er-Bifchof Ronrad] verweilt wie das "Beft. Bolfsblatt" bort, im hollandifchen Seebabe Scheveningen.

Greig, 10. Auguft. [Die "Greiger Zeitung"] bringt fol-

gende unerhorte Mittheilung:

Bekanntlich hat man es vor ungefähr einem Vierteljahr für nothwendig befunden, gegen die Redaction der "Greizer Zeitung" einige Preßprocesse anbängig zu machen, und zwar motiviten nan dies dadurch, daß in zwei Artikeln der Arn. 97 und 127 Beleidigungen der die diesekalte gegen der Krafferiums authalten fein Urber den diesekalte gegen Regierung und des Consistoriums entbalten seien. Ueber die dieserhalb gesschirte Untersuchung schweigen wir (Warum? D. R.) — eines Umstandes aber müssen wir erwähnen, da er unsern Lesern interessant sein durfte. Man möchte nämlich seitens der Staatsanwaltschaft — wenigstens geht von dersselben der dahin zielende Antrag aus — gar zu gern einen Blick thun in die Geschäftsthätigkeit unserer Zeitung und such dabei vor Allem zu ersahren, wie hoch die Auflage unserer Zeitung seitung sei. Man hat deshalb

1) in berschiebenen Terminen ben Redacteur ber "Greizer Zeitung" nach ber Auflage berselben gefragt; berselbe lehnte eine Auskunft hierüber ab;

desgleichen 2) die Drucker und Berleger, wie üblich, beide in getrennten Terminen; dieselben lehnten Auskunstsertheilung ab; desgleichen 3) zwei Gehilsen (ein dritter ist inzwischen den hier berzogen) und den ältesten Lehrling; auch diese berweigerten die Auskunst, da es ja selbsidersständlich den Sehern vollständig gleich sein kann, wie diel Cremplare einer Zeitung gedruckt werden, an der sie sehen.

4) den Zeitungsträger; auch dieser lehnte die Auskunst ab. Gestern nun hat man 5) den Maschinenmeister vorcitirt und ebensalls um die Anzahl der täge lich bon ibm ju brudenden Cremplare ausgeforscht, wie die Uebrigen aber bergebens.

auf welche Weise man in diesen Brefprocessen gegen uns borzugeben beliebt. Einen Schluß baraus tann sich Jeder selbst ziehen."

München, 10. Mug. [Pfarrer Lucas von Dalting,] wenn nicht als ber berühmteste, so boch als ber spaßigste katholische Publicift bekannt, läßt fich beute in ber "Donauzeitung" in folgender gelungenen Beife über bie neuen Abgeordneten ber eigenen Partet

und ihre schließliche Aufgabe aus: "Manche unserer Abgeordneten gablen die 5 Fl. Diaten gusammen. Ich bin niemals ein Freund der Diaten gewesen, und langft hatte ich mich noch biel entschiedener bagegen erklärt, als es in der That geschehen ist, wenn ich 945 59 412 563 88 609 702 34 832 47 (120) 91 92 900 25 52 29/33 18 121 67 18 359 451 68 (120) 70 79 95 (120) 586 628 46 76 18 18 217 21 85 359 451 68 (120) 70 79 95 (120) 586 628 46 76 18 18 217 21 85 359 451 68 (120) 70 79 95 (120) 586 628 46 76 18 18 217 21 85 359 451 68 (120) 70 79 95 (120) 45 65 70 31,060 103 12 67 85 685 78 705 32 48 352 81 886 901 13 65 70 31,060 103 12 70 95 620 (180) 31 48 381 418 586 77 88 143 90 49 48 76 70 102 18 22 46 78 90 (180) 31 48 381 418 586 77 88 149 90 49 48 76 70 102 18 22 46 78 90 (180) 31 48 301 418 586 77 88 149 90 49 48 75 75 90 81 41 19 59 65 87 79 18 44 71 73 (120) 77 94 300 56 417 (120) 88 71 18 (120) 38 71 18 (12 viel entschiedener dagegen erklärt, als es in der That geschen ist, wenn ich mich entschließen könnte, auch nur in einem einzigen Punkte nicht unter den Feinden Bismards zu sein. Aber so ekelhaft und gemein sind mir die Diäten noch niemals dorgekommen, als dei Durchlesung unserer jüngsten Candidatenlisten. Bon den 79 würden 60 andere Namen tragen, wenn die schmukigen 5 Gulden nicht wären. Nicht alle Menschen dewegt die Idee, nicht alle das Brincip; manche lassen sich gerade nur deshalb wählen, um den Feld= und Bureau=Arbeiten zu entkommen und in München gemuthlich kneipen zu können. "Dahoam müßt i Beicht sigen, do herin' drauch' i net Beicht z' sigen" hat der sel. Pfarrer Schmiddauer gesagt. Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht. Unsere Minister denken: während der Viener mit dem Errskopile könnist dem Darum eben soll

französische Freiherr Ingram de Couch in die Schweiz eingefallen Wak, will. Denn jest liegt es osses offen vor Aller Augen da, daß sie zwar, am die Ihm verhfändeten Orischaften Surse. Sempach, Aarau, Lenz-burg, Willisau und Bremgarten zu beseher, und so den herzog Leopold von Desterreich zur Auszahlung der seiner Mutter verschriebenen Aus-von Desterreich zur Auszahlung der seiner Mutter verschriebenen Aus-seinen Theil der Centren auf ihre Seite zu ziehen vermag, daß sie seinen Theil der Centren aus ihre Seite zu ziehen vermag, daß sie seinen Kraft hat, dieselben dauernd an sich zu seinen Bursen der von der bein Kraft hat, dieselben dauernd an sich zu seinen Bursen der best übende genach wir bein Bursen der bein Bursen der bein Buster von der bein Kraft hat, dieselben dauernd an sich zu seinen Bursen der best bein Bursen der bein Bursen der bein Bursen der best bein Bursen der best bie Bletter von weinstellten Arabien der bein Bursen bei Gegeben dauernd aus, das alle frührengungen des Abendes Aussich in der Das Saupt gefchlagen worden waren, bat beute, fcreibt man ber ber, bag bie Blatter von minifterieller Farbung bie Turiner Berfamm-.R. 3.", in biefem Orte ein von Bern aus veranstalteter historischer lung bespotteln; beren es ift gar nichts babet berausgekommen - glud-Festing stattgefunden, von bem der eine Theil die Gegenwart und der licher Beise aber auch feines der phrasenhaften Programme, an benen andere bie Bergangenheit barftellte. In ber erfteren figurirten bie Die Opposition fonft nur allgu fruchtbar iff. Bertreter ber Regierung, bas Festcomite, ber Officierverein, die Schubenvereine, Gesangvereine u. s. w., ben zweiten eröffnete ein Festherold zu Pferde in Rittertleidung, bann folgten die Bunfte ber Stadt Bern mit thren Fahnen, das Banner mit dem Rutli-Schwur, die drei Bunded. brüber, Tell mit bem Anaben, ihnen nach mit Banner bie Reprofentanten ber acht alten Drie, eine geharnischte Reiterescorte, bann eine Schaar Gugler (fo nannte man die Schaaren des Freiherrn v. Couch ihrer großen Bute wegen), ihnen nach die fiegreichen Gibgenoffen. Die ersteren, angeführt von bem Freiherrn v. Couch selbst und ihren zwei Sauptführern Jvo von Bales und Frant, mabrend unter ben letteren als hauptperson der damalige Schultheiß von Bern, Johann von Bubenberg, mit zwei Bannern auftrat. Den Schluß bes Zuges bilbeten einzelne Gruppen aus ben nachfolgenden Jahrhunderten und abermals eine geharnischte Reiterescorte. Wenn man auch icon Groß: artigeres in dieser Urt gesehen hatte, so fand ber Festzug, namentlich feiner hiftorischen Treue wegen in Bezug auf Baffen und Rleibung, allgemeinen Beifall. Nach bem Buge mar großes Banket auf bem Schlosse, bei welchem es selbstverständlich an Reden und Toasten

[Auf Arenenberg] ift die Erfaiserin Eugenie mit ihrem Sohne behufs eines längeren Aufenthaltes - man spricht von zwei Monaten

angekommen.

Bern, 6. August. [Der Cantonsrath von Burich] wird fich nächstens mit ber bekanntlich schon längere Zeit spielenden Frage ber Lostrennung des Cantons vom Bisthum Chur ju beschäf: tigen haben. Wie die ,, A. A. 3tg." vernimmt, hat die betreffende Commission sich über die Antragstellung geeinigt : daß zwar der Canton vom genannten Bisthum abzulofen fet, bagegen jeder der in ihm beftehenden fatholischen Gemeinden der Unichluß an bas eine ober bas andere Bisthum frei stehen solle. Dieser wird wohl, wie es dort beißt,

auch seitens bes Cantonsraths Annahme finden.

Im Canton Baselland] war, nach der "N. Zürich. 3tg. bie Erinnerung an ben 3. August 1833, von welchem Tage an bie Selbsiftandigteit bes bafellandichaftlichen Gemeinwefens batirt, biefes Sabr im gangen Canton eine weit lebhaftere, als feit langerer Beit. Das genannte Blatt bemerft: Die Revolutionsmänner von 1833 find zwar zum größeren Theil begraben, über die damaligen Greigniffe ift längst Gras gewachsen und die heutige Generation auf der Landschaft tennt fein Gefühl ber Rache ober bes Saffes gegen bie Stabt. Sie freut fich aber über bie Entstehung und Forterhaltung ihres Gemein wefens und zeigt damit, daß es die in Baster Rreifen ichon oft aufgeworfene Ibee ber Wiebervereinigung vorläufig noch nicht verwirklicht wissen will.

Italien.

Rom, 6. Aug. [Parlamentarifches. - 3um Mabiftener Gefete.] Bas bas Oppositionsmeeting ber alten Linken zunächst beabsichtigt, schreibt man ber "R. 3.", ift die Bereinigung aller Rrafte welche, obgleich in ben verschiedenen Parteifractionen vorhanden, bis ber fich nicht icharf genug aussprachen. Das Turiner Meeting machte über die wichtigften Fragen, welche in ber nachsten Parlaments: Seffion jur Sprache tommen werben, mit ben Deputirten ber Opposition ber anderen Provingen fich ju vernehmen." Bei folden Ausfichten wird ber Minister-Prafibent mit ben anberen abwesenden Cabinetsmitgliebern ichon in diesen Tagen gurudfehren, über die Stellung gu berathen, welche die Regierung für die nächste Session einzunehmen hat. or. Minghetti thut wohl, diefe Borficht nicht bis auf ben letten Augenblick zu verschieben. hier treffen täglich Sindaci und Municipalrathe mit ber Versicherung ein, die Regierung werde bem heftigsten Biberftande begegnen, wenn fie auf ber Erbohung bes feitherigen Mahlsteuergesebes in der geforderten Sohe bestehe. Die Clericalen freuen sich an dieser Wendung und rufen, ba sehe man, wie es nur einer Bewegung mit bem fleinen Finger bedürfe, ben gefürchteten Riefen Liberalismus am Tage ber Urnen bange zu machen. Man fei noch gar nicht ernftlich baran gegangen, sich die Bortheile flar zu machen, welche bas Berlaffen einer Theorie ben Confervativen bringen muffe, die nichts weiter als eine politische Scholaftit fei. Die Clericalen fürchteten fruber, verließen fie biefelbe, in eine fturmifche Gee voll gefährlicher Klippen und Untiefen zu gerathen.

[Rirchliches.] Wie der Papft munichte, fandte die Propaganda ben Pralaten A. Rinaldini nach Dublin, den beil. Stuhl bet ber D'Connell-Feier zu vertreten. Sier fand bieselbe geftern in der Rirche bes irlandischen Priefter-Seminars Sant Agata, die das Berg D'Connell's aufbewahrt, mit außerordenilichem Aufwande ftatt. - Es werden Borbereitungen für ein Consistorium getroffen, bas ber Papft in der zweiten Balfte bes September halten will. Außer der Praconisation von Bijdofen murbe er ben in petto ernannten fünf Pralaten ben Purpur verleihen und dem Erzbischof von New-York den Sut übergeben. - Der Senat batte nach vielem vergeblichen Bemüben enblich Die Genugthuung, gestern feine brei Mitglieder fur bie Untersuchungs Commiffion auf Sicilien ftellen ju tonnen: Berga, Borfant, Cufa.

Die Commiffion ber Deputirtenkammer war ihrerfeits bis beute noch nicht so weit.

Florenz, 7. August. [Der Bersuch ber piemontesischen Mitglieder ber Opposition, sich fester aneinander gu fcliegen] und zugleich die bortigen Glieber ber Centrumspartei beren Standpunkt naturlich von bem ber gleichnamigen Partei in Deutschland himmelweit verschieden ift - an fich ju locken, ift - fo schreibt man ber "K. 3." — gerade so völlig gescheltert, wie ber jungfte Berjuch bes Deputirten Nicotera, Die Scheidung gwifchen bem monarchifc-constitutionellen und ben rabicalen Glementen ber Linten practifch ju machen und aus ben erfteren eine geschloffene Fraction ju bilden, vorläufig ohne jeden Erfolg geblieben ift. 3war haben einige unter ben Oppositionsblattern ins born gestoßen, als fie von ber vor einigen Tagen burch Depretis nach Turin berufenen Berfammlung Renntniß gaben, und haben im Beifte bereits eine große neue oppofittionelle Partei aus Diefer Berfammlung hervorgeben feben, beren Rrafte endlich binreichen wurben, bas Minghetti'iche Minifterium gu fturgen; aber als man fich nun bie Ramen ber Theilnehmer genauer anfab, ergab fich, daß man ben Centren und von ber Rechten auch nicht ein Einziger ber Ginlabung Depretis gefolgt mar. Das Stimmenverhaltniß ber 56 piemontefischen Abgeordneten ift aber berart, daß 16 gur Linken, 24 gur Rechten und der Rest zu den beiden Centren gehort, fo daß bei ben legteren die Entscheibung liegt. Die

Frantreich.

\* Baris, 9. August. [Ueber die Rebe bes Unterrichts: ministers Ballon bei ber Preisvertheilung in ber Gor= bonne] schreibt man ber "R. 3.": Die Worte, welche ber Minister Betreffs bes Gesetes über ben Universitats-Unterricht fagte, erregten Aufsehen. Der Minister protestirte unter bem Beifall fast aller Schuler Spipe aller Anstalten zu erhalten, und zu verhindern, daß fie von den neuen Universitäten verdunkelt wurde. Reicher Beifall murbe bem Minifter auch, als er über bas Studium ber Philosophie sprach, der aber verstummte, als er hinzufügte, daß biefes Studium die Lehre der Religion fraftigen werbe. Nur die Zöglinge bes von Priestern geleiteten Collège Stanislas, die sich bis dahin sehr rubig geschrei aus. Der Schluß ber Rebe bes Ministers ließ Alle falt. Dies ift der Zweck", — so lautet derselbe — "welchen ich euch als den höchsten Gegenstand des Wetteifers empsehle, indem ich euch als Beispiel bas ganze Leben bes loyalen Soldaten vorführe, welchen bie Nationalversammlung, die Trägerin der nationalen Souveranetat, zum Range des Präsidenten der Republik erhoben hat." Nach ber Rebe 3wischenfälle bezeichnet: Der eine betraf Belfort, beffen Gymnaftum eine ehrenvolle Ermabnung erhalten; ber gange Saal brach in bie fturmischsten Kundgebungen aus. In bem zweiten fpielte ber Geine-Präfect Duval wieder die Hauptrolle. Derfelbe fronte nämlich einige Preisgefronten wurden von ben Gymnaftaften mit ben lebhafteften Burufen brgrußt; nur schwiegen alle Schüler, als die Zoglinge bes Collège Stanislas ihre Preise erhielten. Nach beendeter Sipung wurden dem Minifter, ber Republit und der Universität frurmifche Soche gebracht. Mus der Geseglichkeit trat aber Niemand beraus, und man ging, ben Bifchof Maret, Leon Duval und Die Stanielas-Schuler ausgenommen, in ber beiterften Stimmung nach Saufe.

[Bur Eroffnung ber Seffion ber Generalrathe.] Benn ber officiose "Moniteur" beute behauptet, die Regierung werde nicht dulben, daß die Generalrathe in ihrer nachsten Seffion fich politischen Erörterungen hingeben, fo wird ber Justigminister Dufaure bei Eröffnung der Seffion des Generalraths ber untern Charente bennoch eine Rebe halten, in welcher er Die Regierungspolitit gur Sprache bringen will. Die betreffende Rede foll Dufaure den übrigen Ministern

bereits mitgetheilt haben.

[Sobenlohe.] Man Schreibt ber "R. 3.": Die in alle Zeitungen übergegangene Note von der Rückfehr bes Fürsten Sobenlohe nach Paris beruht auf einer Bermechslung mit dem Grafen v. Wesbeblen, nach der Seite hin einen enischiedenen Fortschritt, denn vor seiner ber allerdings vor drei Tagen auf der hiefigen beutschen Botschaft längerer Discussion genehmigt.
Termung helchloft est: Der Präsident de Pretis erhält das Mandat, wieder einzetroffen ist. Fürst Hohenlohe war gar nicht verreist. wieder eingetroffen ift. Fürst hohenlohe war gar nicht verreift.

[Marichall Mac Mahon] giebt nachsten Mittwoch ben Mitgliedern bes geographischen Congresses ein großes Diner, ju bem auch ber gestern in Paris angefommene General Menabrea gelaben ift.

[Nach Spanien.] Die "Union" melbet, daß der spanische Dampfer "Napida" am 7. in den Getter hafen einlief und 380 Riften Bomben, 32 Laften Sandalen, 33 Colli Ranonen und Kanonen= material an Bord hat. Der Correspondent des legitimistischen Blattes troffet fich jedoch bamit, bag bie begleitenben fpanischen Offigiere ibrer Furcht, ein Theil dieser Ladung fonnte den Carliften in die Bande fallen, kein Behl haben. Die "Union" verficht jest eifrig ben Sas, daß es Frankreichs Pflicht fei, den Unternehmungen aller ausländischen Parteien ohne Erwägung der Sympathie die Grenze zu verschließen. Bisher war die "Union" nicht fo ftreng, als nur die Carliften fich ber Liebenswürdigkeiten gewisser Prafecten zu rühmen hatten.

Großbritannten.

A. A. C. London, 9. August. [Das Jubilaums : Bantett in Dublin] am Freitag, welches bas hauptfachlichfte Feft ber D'Con= nellfeier bilden follte, nahm, wie bereits furg erwähnt, ein jabes und sehr unrühmliches Ende. In einem "Home Rule in der Praris" überschriebenen Briefe macht ber Dubliner Specialberichterftatter ber "Daily News" über diefes Fiasco einige intereffante Mittheilungen.

"Alles berlief wohl", — schreibt er, — vöhrend der Lordmapor die ersten zwei Toaste auf "die Königin" und "das Andensen O'Connell's" ausbrachte. Zunächst kam der Toast auf "die französische Nation" und bei diesem Stadium begannen die Dinge einen ernstlichen Aspect anzunehmen. Der Bischof den Nantes hielt eine Nede boll Feuer und Beredsanteit, die aber ihre eine halbe Stunde in Anspruch nahm. Ein "Mr. Leonard, von Baris", hielt sobann eine kurze Rede, in welcher er das Nichterscheinen des Bischofs von Orleans erklärte. Nachdem noch Graf D'Reill de Tyrone eine lange französische Ansprache über ben Ursprung und die Abstammung feiner Familie vom Stapel gelassen, brackte der Lordmayor den dritten Toast auf der Liste, den auf "unsere fremden Gäste" aus. Dieser umsangreiche Toast eröffnete eine Bista don Reden, die wahrhaft erschrecklich war. Fürst Radziwill, ein polnisches Mitglied des deutschen Reichstages, sprach zuerst und ihm folgte Baron von Bend, der für Deutschland antwortete. Alls der Baron sich Baron von Wend, der für Deutschland antwortete. Als der Baron sich erhob, ging ein Seufzer der Berzweiflung durch die Versammlung, aber als er sich niedersetze und ein herr aus der Schweiz sich erhob und eine Rede begann, die bersprach, mindestens eben so lang zu werden wie die seines Vorgängers, begann die Gesellschaft, einen berzweifelnden Blick die lange Reihe ber fremden Gafte, bon benen jeber eine Rebe in feiner Tafche baben mochte, hinab merfend, mit den Gläsern zu klappern und den Messern zu rasseln, und nach Mr. Butt, zu rusen. Dem Schweizer wurde indeß ge-stattet, seine Rede in verhältnismäßiger Rube zu enden, und da der nächtte auswärtige Gast auf der Liste nicht sofort auf die etwas leise Aussorderung des Lordmayors antwortete, ging der fehr ehrenwerthe herr durch eine strategische Bewegung zu dem nächsten Toast über, der all die "legislative Unabhängigkeit Frlands" lautete. Bei dieser Epoche erreichten die Dinge eine Krisis und die lang leidende Zuhörerschaft bersiel fast ohne eine Anstrens gung in einen Buftand tumultuarischer Unordnung. Um Die Leibenschaft bes Augenblick zu berstehen, wird es nothwendig sein zu erklären, daß Mr. Butt's Name beträchtlich niedriger am Fuße der Liste als der Erwiderer des Toastes auf "das irische Bolt" stand, aber es war augenscheinlich, daß es nach der Weise, in welcher die Nachtischreden gehalten wurden, zwei Uhr Morgens werzden würde, ehe die Keihe an Mr. Butt kommen dürste, und eine große Anzahl der Säste zögerte nicht, ossen und laut zu behaupten, daß das Arrangement mit der vorsählichen Absicht getressen wurde, Mr. Butt daran zu derzhindern eine Rede zu halten, oder auf alle Fälle eine Zuhörerschaft zu sinzen. Alls der Cordmapor über die Bedeutung des Toastes zu sprechen bez gann, wurde er durch laute Ruse nach Mr. Butt unterbrochen. Wüthend sich nach dieser Richtung wendend, woher der lauteste Tumult ersönte, rief er aus "Ich werde nicht eher sortsahren die Kuhe habe", aber die Göste ant-Augenblick zu versteben, wird es nothwendig sein zu erklaren, daß Dr. Butt's

Schatten stellte. Nichtsbestoweniger erhob sich Sir Charles Duffy und stand bem zoraigen Mob schweigend gegeguber. Der Lordmayor, durch diese lette Beleidigung seiner Autorität zur Berzweiflung gereizt, sprang auf seinen Seledigung je,ner Antoritot zur Zetzwe.,tung gereizt, iprang auf jeinen Stuhl und versuchte, mit einem Fuß auf dem Tische, den Sturm zu besichwickigen. Mr. Butt erhob sich ebenfalls und fagte etwas, was inmitten des betäubenden Lärmes verloren ging. Als hierauf Sir Sbarles Dussy wieder seinen Sitz einnahm, stieg der Lordmayor dom Tische herad und, der Gesellschaft abrupt "Gute Nacht" wünschend, schiefte sich an, den Saal zu verlassen. Mehrere Sischöse bielten ihn aber seinen Sitz einen kein den bleiben, was er auch that. Als er weder seinen Sitz einnahm, sprang der Bischof von Nantes auf seinen Stuhl und beschwer mit präcktigen Gebehrben die Gesellschaft, bei ihrer Liebe für Frland die Glorien des Tages nicht durch eine tumultuarische Ausschung zu trüben. Aber wenige der Anwesenund des größten Theils der Anwesenden gegen jene, welche der Laiendes Jeffen Ihre im Tranzösischer Sprache gehaltenen leidenschaftlichen Rede Universität aus ihren eigenen Ansichten ein Berbrechen machen, und salt alle Prosessoren schlossen sich der Konsten bann, daß, als er sich bergebens erhoben um zu sprechen, er zu sagen wünschte, daß sein Freund Sir Charles Duffy mit seiner vollen Zustimmung wünschte, das sein getant bie Gustes ausersehen wurde. Wäre ihm gestattet worden, diese Erklärung abzugeben, würde die soeben stattgefundene Scenenicht eingetreten sein. "Belche Störung in dieser Versammlung auch entschieft der Gerbmaner dafür nicht eingetreten sein. "Belche Störung in dieser Bersammlung auch entstanden ist", — fügte er emphatisch binzu — "so ist der Lordmapor dafür berantworklich, und ich sage dies mit Borsag." Bei diesem Puntte begann Priestern geleiteten Collège Stanislas, die sich bis dahin sehr ruhig bas Cas schwächer zu werden und eine Anzahl Damen in voller Abendsverhalten und weder den Worten zu Gunsten der Republik, noch denen zu Gunsten der Universitäten Beifall gezollt, brachen in lebhastes Beifalls- Dennoch dauerte der Lärm sort, worauf eine andere der Gassonnen an der Dede erlosch, aber erst als das Gas einer dritten und letten Sonne abgebreht wurde, verließ die Mebzahl der ausgeregten Gesellschaft den Saal bei bem Lichte einiger truben Gasflammen auf bem Orchefter.

Das Gewerte-Banfett in ber Rotunde endete in abnlicher Beife. Rundgebungen in Berbindung mit dem D'Connell-Jubilaum wurden am Sonnabend auch in verschiedenen Städten Englande und Schott= lande gehalten. Die Irlander in London feierten bas Jubilaum Wallon's schritt man zur Preisvertheilung. Dieselbe wurde durch zwei burch ein Diner im City Terminus Hotel, bei welchem das Parlamentsmitglied Mitchell henry ben Borfit führte. In Partit, einem Städichen unweit Glasgom, entfpann fid gelegentlich ber D'Connell= Feier ein ernftlicher Kramall zwischen Drangiften und Some Rulern, ber bamit endete, daß mehrere Personen verwundet und 50 Unrub= Symnasiasten, wobei den gangen Saal ein Murren burchtonte. Alle stifter arretirt wurden. Auf Anordnung bes Cardinals Manning wurde gestern in fammtlichen tatholifden Rirchen Condons ein Tebeum ge= sungen, als Zeichen der Dankbarkeit gegen Gott für "die religiösen Freiheiten englischer und irischer Ratholiten, deren Erlangung Daniel

D'Connell in so hohem Grade zu verdanken ift."

[In der gestrigen Sigung des Unterhauses] legte Mr. Mitcell Henry ein gutes Wort für die senischen Gesangenen bei der Regierung ein und bat dringend um deren Begnadigung. Er bemerkte, daß die fortges setzte Gesangenhaltung dieser mißgeleiteten Nänner die einzige Ursache der seste Gesangenhaltung dieser mißgeleiteten Männer die einzige Ursache der Unzufriedenheit in Irland bilde und daß deren Begnadigung algemeine Zufriedenheit derursachen und die einzige schwazse Wolke am politischen Horizont verscheuchen würde. Als einen der Gründe, welche die Regierung dewegen sollten, die heißersehnte Amnestie zu gewähren, dezeichnete er die jüngste "enthusiastische, aber ordentsiche und friedliche Kundgebung in Dublin." Die Deputirten D'Shaughnessen, Whalley, E. Tenkins, Mundella und Hepword schlossen sich der gestachen einer Amnestie sür die politischen Gesangenen in Irland in mehr oder minder berebter Weise an, aber die Kegierung dies die Untwort schuldig. Im weiteren Berlause der Sitzung wurden mehrere Vorlagen, darunter die Vill zur Erzielung eines besteren Handels markenschunges, sowie die Bill zur Erzielung eines besteren Handels markenschunges, sowie die Bill zur Erzielung terung des Verkaufs den Erundstücken um ein Stadium gesordert und schließlich die Amendements der Lords zu den Arbeitergesehvorlagen nach längerer Discussion genehmigt.

Die "Army und Raby= Bagette" batte am Conn= abend gemelbet, baß Oberft Bater balb nach feiner Berurtheilung fein Abs schiedsgesuch einreichte und daß daffelbe vom Bergog von Cambridge angenommen wurde. Der "Daily Telegraph" bezeichnet aber diese Mittheilung als irribumlich. Bis jum Freitag Abend hatte Oberst Baker, bemerkt das Blatt, sein Abschiebsgesuch nicht eingereicht. Es kann indeh wenig Zweisel barüber borbanden sein, daß es für nöthig befunden werden wird, diesen ungludlichen Offizier aus bem Dienfte gu entlaffen ; er wurde bon bem Richter, ber dem Prozeß prasidirte, einer "seigen und ehrlosen" Handlung überführt, und diese Anklage würde es, so solgern wir, an sich unmöglich machen, daß er ferner ein Diener der Königin bleibe. Der Punkt indeß, der, wie wir ersahren, für offizielle Berathung speziell reservirt wird, ist, ob seine Bradour und Fabigfeit als ein Goldat, und die actiben Dienfte, Die er feinem Lande bis zu der Zeit, wo er diese unbegreisliche Handlung beging, geleistet, nicht seine Familie zu dem Geldbetrage berechtigen, welcher den Werlh seines Batenis darstellt. Der Army u. Nady-Club hat den Oberst von der Lifte feiner Mitglieber geftrichen.

[Urnold Ruge.] Der "Londoner Zeitung" gufolge baben die Londoner Deutschen dem seit Jahren in Brigthon sebenden Dochbetagten Dr. Arnold Ruge einen Beitrag zum Rugesond sibersandt. Die im Ramen des Aus-schusses von Carl Blind, Prosessor Schaible und Herrn N. Trübner untergeichnete Abreffe bat Dr. Ruge in Worten ber marmften Dantbarkeit be-

Danemart

Ropenhagen, 6. August. [Aus 38lanb.] Das 38lanbifc Altthing ift am 1. Juli jum erften Male auf Grund ber neuen Islandischen Berfaffung vom 5. Januar 1874 eröffnet worben. Die bei biefer Belegenheit vom Landeshauptmann verlefene tonigliche Bot= Schaft wird von ber "Ministerialtid." vollständig veröffentlicht. In ber Botschaft werden verschiedene Gesepvorlagen in Aussicht gestellt und außerdem wird in berfelben mit tiefem Bedauern ber gewaltsamen Naturereigniffe gedacht, welche einen Theil Islands verwuffet baben.

Die foeben eingetroffene Islandifche Poft bringt folgende Privat= nachrichten aus bem Norben Islands: Um Schluffe bes Juni-Monats hat sich im Kirchspiel Thingö, zwischen Myvatu und ber Jökulsau, ein neuer Krater gebildet. Mit dieser Eruption ist jedoch kein Afchenregen verbunden gewesen, bagegen ein Lavaausruf berfelben Urt, wie ber ber Rrater, Die fich fruber auf Diefer Strede geoffnet baben. Bas die Große des durch die früheren Eruptionen (29. Marg) in ben Mula-Rirchipielen verursachten Schaben anbetrifft, fo bat fich ergeben, baß im Jofulathal 14 Sofe vollständig von ihren Bewohnern verlaffen worden find und man nimmt an, daß fie für lange Beit unbewohnbar fein werben. Im Uebrigen glaubt man, bag ber Schaben, wenngleich er an manchen Orten- ein außerordentlich großer ift, fich mit ber Reit werbe ausgleichen laffen, namentlich wenn fich genügende Arbeits= frafte gur Fortichaffung ber Ufche finden. (Hamb. Corr.)

## Amerifa.

Rio be Janeiro, 2. Juli. [3met feltfame biplomatifche Begebenheiten.] Bur Beit meines letten Briefes, schreibt man ber "R. Pr. 3tg.", ließen sich bie Berhaltniffe mit ber argentinischen Confoberation friedlich und verfohnlich an. Trop ber brusquen Manover bes argentinischen Gesandten Dr. Tejebor verlautete im Publitum von einem Ausgleich, deffen Grundbedingungen ich icon mittheilte. Ploglich aber verließ Dr. Tejedor Rio de Janeiro und zwar, ohne bie übliche Abschieds-Audienz beim Kaiser nachgefucht zu haben. Da bas ungemeines Auffeben machte und man fich nun angelegentlich erfuns digte, so stellte sich folgendes Curiosum heraus. Dr. Tejedor hatte namlich mit dem ebenfalls bier anwesenden paraguab'ichen ad hoc, Centren gehört, so daß bei den letteren die Entscheidung liegt. Die nach beiter anwesenden paragung werden, worde nicht eber sortsating werden, worden der Butten bis ich Rube habe", aber die Gaste antsporten nur "Butt! Butt!", worauf sich der Lordmann aber nicht bevollmächtigten Gesandten ganz in aller Stille und hinter worteten nur "Butt! Butt!", worauf sich der Lordmann aber nicht bevollmächtigten Gesandten ganz in aller Stille und hinter worteten nur "Butt! Butt!", worauf sich der Lordmann aber nicht bevollmächtigten Gesandten ganz in aller Stille und hinter worteten nur "Butt! Butt!", worauf sich der Raisert. Regierung einen Separatvertrag geschlossen, der Rusen der Raisert. Regierung einen Separatvertrag geschlossen, der

strafung von Brafilien verlange. Das war nun wieder bem Dr. Tejebor unerwartet, und als ihm von unserem Minister ber auswärtigen Angelegenheiten boflichft vorgehalten murbe, daß es benn boch eine eigene Sache mit folden Ertra : Tractaten fet, die hinter bem Ruden bes einen ber eigentlichen Contrabenten abgeschloffen wurden, war es überhaupt mit dem Unterhandeln vorbei. Entweder fab Dr. Tejedor bas ein, ober er ärgerte fich barüber, bag zu viele Andere bas ein= seben wurden; turg, er reifte über Sale und Ropf ab, und, wie ich schon por vier Wochen gesagt, ift die schließliche Aufklarung über bas Borgegangene erft von Buenos Ahres ber zu erwarten. Als Nachfpiel Diefer feltsamen biplomatischen Begebenheit ift ein Brief bes paraquanifden Gefandten, Gennor Souga, im ,, Globo" erichienen, in Gerücht, daß er von dem argentinischen Gesandten mit vielem Gelbe bestochen worden sei, konne er nur ansuhren, daß er leider nicht einmal fo viel Gelb habe, um feine Rechnung im Sotel bezahlen zu konnen; sonst ware er ichon langst nach Paraguan gurudgereift, beffen Regierung ihn ohne Gehalt und ohne alle Mittel in Rio figen laffe . Nach Allem, was man bis jest überseben kann, handelt es sich zwischen der Conförderation und Brafilien junachft nur darum, daß Brafilien feine Dccupations-Truppen aus Paraguan und von der Insel Cerrito abberufen soll, ohne auf den Abschluß des Friedens zwischen der Conföderation und Paraguap du warien. Brafilien will aber seine Truppen nicht eber zurückziehen, bis die Conföderation die ihrigen aus dem rechtswidrig besetzen District Pilcomapo und ber Stadt Billa occidental zuruckgezogen. Der Sache nach steht der streitige Punkt also auch jest noch auf dem alten Flecke, wo er bereits seit vier Jahren gestanden; nur ist die gegenseitige Gereiziheit und Spannung wo möglich noch größer geworden. Jebenfalls trägt aller diplomatische Verkehr in Gud-Amerika einen wesentlich andern Charakter, als in Europa. Dafür giebt ber neueste Rechenschaftsbericht (Relatorio) des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten wieder einen schlagenden Beweis. Der Bericht ergählt nämlich mit größter Unbefangenheit und ohne ein Wort der Buthat ober bes Urtheils Folgendes: Der Gesandte ber Bereinigten Staaten bon Nord-Amerika, General Bebb, verlangte vor langerer Zeit von ber Raiferlichen Regierung eine Entschäbigungssumme für ben Schiffbruch ber nordamerifanischen Brigg "Caroline", bei welchem von Seiten brafilianischer Behörden mehrere Unterlaffungen, also Berichul bungen, vorgekommen fein follten. Er fcatte biefe Entichabigung auf eine Summe von 14,252 Pfund Sterling, welche bie Raiserliche Regierung, um allen Streit mit bem fortbauernd Sandel fuchenden Beneral Webb zu vermeiben, in drei Wechseln auf London von 3352, 5000 und 5900 Pfund bezahlte. Die Sache murde von aller Welt langst abgemacht und todt geglaubt. Ploglich trifft aber ein Wechsel auf 5000 Pfund aus Basbington bier ein als Ruderstattung ber Summe, welche an den General Bebb ausgezahlt worden fet, ba die Regierung der Union die vom General Webb aufgestellten Gründe für eine Entschädigung nicht als durchgreisend anerkennen könne und nach sorg- Passanten 3371, mithin im Ganzen 4776 Personeu; doch ergiebt diese Zahl saltiger Untersuchung zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß die braz immer noch ein Minus von 1462 Personen gegen die vorjährige Saison, stillianische Regierung keine Schuld det Gelegenheit des Schiffdruchs der Brigg Caroline' tresse. Diese Erksärung und der Wechsel waren in Brigg "Caroline" treffe. Diese Erklarung und ber Wechsel waren in Bafbington bem brafiltanifchen Gefandten übergeben worben, ber benn auch Beibes sofort hierher, a qui de droit, sandte. Darauf antwortete bas Raiferliche Minifterium ber auswärtigen Ungelegenheiten, man werbe bie 5000 Pfund bankbar als eine Abichlagszahlung auf bie angebotene Ruderstattung annehmen; ausgezahlt habe man bem General Bebb für bie Brigg "Caroline" aber nicht 5000, fondern 14,252 Pfund und die beiben Bechfel auf 5900 und 3352 Pfund waren bei Baring Brothers in Condon leicht einzusehen. Um Erflarung ersucht, gab General Bebb an, er habe allerdings jene beiben Bechfel ebenfalls erhalten, ben erhobenen Betrag aber zu Geschenken an diejenigen brafilianifden Beamten verbraucht, welche ihm bebulftich gewesen, seine biplomatischen Forberungen wegen einer Entschäbigung für ben Schiffbruch ber Brigg "Caroline" burchzuseben, ba diese Forberungen und beren Begrundung allerdings etwas zweifelhafter Ratur Bewesen waren. Run erflarte bie brafiltantiche Regierung aber bie angeblich geschehene Bestechung ihrer Beamten für unwahr und verleumderisch und General Bebb soll jene Gumme in Bashington qu= tuckgablen. Db die Angelegenheit mit dieser Ruckgablung und mit dieser Beschuldigung einer Berleumdung als abgethan und "biplomalisch ausgetragen" betrachtet werden wird, ist allerdings abzuwarten. Ungewöhnlich bleibt ber Borgang auf alle Fälle!

Utab, 8. August. Die Geschworenen, welche über ben Mormonen und Indianern jurudgehalten und bann verratherischer Beise hingemorbet, Manner, Weiber und Kinder, seibst Sauglinge blieben von den Scheusalen nicht verschont. Um die Frage, wer für das "Gemetel von Mountain-Meadow" verantwortlich zu halten fet, ift in dem Territorium Utah lange gestritten worden. Gine Zeit lang Slaubte man bie Schuld auf Brigham Young werfen zu muffen; boch haben die Zeugenaussagen in der gegenwärtigen Untersuchung

ergeben, daß er ber ichrecklichen That fremb mar.

## Provinzial-Beitung.

Breslau, 12. August. [Zur Parade.] Die auf ben 10. September stigeseigte große Parade des 6. Armeecorps sindet, wie schon erwähnt, der Gegend don Bunzelwiß siatt. Das Terrain, welches zwischen Bunzelwig und Janernic durch die don Königszelt dommende Bahnlinie durchinitten wird, ist historisch wichtig durch das seste Lager, welches Friedrich der Große während des siebenjährigen Krieges in den Monaten August und September 1761 herven hatte, um sich gegen einen einen etwaigen Angrist der in

belde dugleich Beugniß babon geben wird, auf welcher Hoher Bolls- ber gebruckten haltung des Wiener und Parifer Marktes oder folgt nur in als Stoffen ist zu festen Breisen Eich nichts Neues ereignet, sowohl in Ga

Mit diesem Tractate in der Tasche wollte er nun mit der Kaiserlichen Conditoren u. a. Bäcker daraus lernen, wie sie bildig zu Eiern gelangen Kegierung unterhandeln. Diese war aber denn doch zu vorsichtig, auch wohl zu überrascht von diesem plöplichen Nachgeben Paraguaps, telegraphirte nach Assurion und erhielt von dort die Nachricht, daß die graphirte nach Assurion der der Von der Von der Von der de paragnapsche Regierung kein Wort von einem solchem Separat-Tractate wisse, daß sie ihren ad hoc Gesanden bis zu weiterer Untersuchung zu machen war. — Sosort wurden nun nach allen Richtungen der Windresselle für einen hochverrather halten muffe und feine Auslieferung gur Be- Boten ausgesandt, welche berfundeten, daß die berühmte Bahrlagerin angetom-guapischen Gesandten, Sennor Souza, im "Globo" erschienen, in waaren. In welchem derselbe erklärt, der von ihm abgeschlossene Tractat sei keineß Leute nicht bloß aus dem dassigen Orte waren, daß die herbeigekommenen vegs von der Regierung Paraguaps für ungültig und er ebensowenig bertreten, so Kunzendorf, Neukemniz 2c. Biele drachten aus Borsicht, wenn für einen Hochverräther erklärt worden. Gegen das verleumderische eins zerbreche oder schadhaft sei, 2—3 Gier mit; und namentlich hatten die Gerücht, daß er von dem argentinischen Gesandten mit vielem Gelde eine Frau aus den Steinhäusern, die sich mit dem hier Gebotenen noch nicht begnügte; sie ersuchte die kluge Frau, welche die Ungläubigen Schwindlerin nennen würden, mit ihr nach hause zu gehen, damit sie ungestörter sein könnten. Diese Frau gehört zu denen, welche bei der Behörde wegen 6 Pfg. Armengelb in die Gemeinde Beschwerde geführt haben. Man fann hier sehen, was die "Gläubigen" leisten. Für ihren Blödsun haben sie Geld, wenn es aber gilt, wirkliche Wohlthätigkeit zu üben, sehlt es ihnen an Mitteln. Es war ungefähr um dieselbe Zeit, als die Wahrsagerin bier war, da ein fünfjähriger Knabe armer Eltern von einer 16 Fuß hoben Brücke in den Dorfbach fiel, dabei ein Bein brach und sich außerdem bedeutend am Kopfe beschädigte. Hätte jede der 150 Gläubigen einen Sechser geopfert, so konnte dem armen Jungen eine Erfrischung gewährt werden und den Eltern, die fünf Kinder besitzen, wäre es eine große Erleichterung gewesen.

"Alleburten und Mortalität.] Im Laufe der letztverslossen Woche

find hieroris polizeislich angemelbet worden: Als geboren 110 Kinder männ-lichen und 76 Kinder weiblichen Geschlechts, zusammen 186 Kinder, wobon 25 außerehelich; als gestorben 85 männliche und 63 weibliche, zusammen 148 Personen incl. 10 todigeborener Kinder.

Y Warmbrunn, 11. August. [Zur Saifon.] Endlich ist auch am Hochgebirge wieder audauernd icone Witterung geworden und es gewinnt den Anschein, als ob wir für die Mißlaunen des Juli durch einen um so schöneren Nachsommer entschädigt werden sollten. Zwar hatten die gewaltigen Niederschläge, nachdem sich das Wetter endlich aufgeklärt, eine bedeutende Temperaturerniedrigung zur Folge, so daß die untergehende Sonne den Kurgaften jede verzögerte Niederlaffung im Freien ziemlich empfindlich machte. Desto angenehmer jedoch war die frische reine Gebirgsluft für rultige Berg-fleiger, die denn auch in den lest bergangenen Tagen die prächtigsten Fernsteiger, die denn auch in den lest bergangenen Tagen die prächtigsten Fernsichten dom Hochgebirge gehabt haben. Das tiesste Blau lag am Tage über seinen schaft abgegrenzten Conturen, jede Baude, jeder betretene Psad, jede den hier aus sichtbare Steingruppe trat so deutlich in ihren Umrissen dervor, daß man mit Hulfe eines mäßigen Fernrohrs auch die kleinsten Schatten des Gesteins demerken konnte. Dabei haben die massenhaften Niederschläge noch ein so frisches Grün auf den Hochebenen und Kännmen des Gedirges berdorgezaubert, daß ihr Andlick schon den Beodachter vom Thale aus erguickt und er sehnluchtsboll ausschaft und den sasting grünen Hochplägen. Auch die Wälder der Vorderge haben ein so frisches Baumgrün, daß die untergehende Sonne sie an mehreren Tagen wie mit einem Goldregen überzschützte, die sie endlich in daß tiese schaftige Riolet berianken. Ja den letzten schüttete, bis fie endlich in das tiefe schattige Biolet versanken. In den legten Tagen sind auch noch zahlreiche Fremde in unserm Badeort eingekehrt, die das prächtige Wetter doch noch einmal in unsere Berge gelockt hat. Bis zum 6. August betrug die Babl der Eurgäste 1405, die der Sommergafte und capelle erfreute sich eines nicht unbedeutenden Buspruchs, obgleich fie bei ber Ausführung Weber'scher Duverturen bei nicht ganz ausreichender Fülle der Mittelstimmen die concertmäßige Darstellung der ersteren einigermaße schätzten. Dagegen wurden einige Flügelhorn-Solis mit besonderer Brabour

Shlau, 11. August. Am 2. d. Mts. in Nr. 357 der "Breslauer Zeitung" berichtete ich, daß der hiesige Kriegerderein in seiner Generalderstammlung beschlossen hat, das Sedanfest allein zu seiern und die Kosten aus der Kasse des Bereins zu bestreiten. Im heutigen Mittagblatt berichtet ein anderer Referent: Bon einer Sedanfeser allein durch den Kriegerderein, wie aus einem Referat vom 2. August in Nr. 357 dieser Zeitung gesolgert werden könnte, kann somit nicht die Robe seine werben konnte, tann somit nicht die Rede fein. richtigung batte es nicht bedurft, wenn fich der 8. Correspondent besier unter-richtet hatte. Mein Bericht bom 2. August c. beruht auf Grund genauer Erkundigung und Einsicht des bei der Generalbersammlung des Kriegerberzeins ausgenommenen Protofolls. Wenn am 7. August andere Beschlisse gesaft wurden, und wenn also fünf Tage nach meinem Berichte der Kriegerzberein seinen Beschluß, das Fest allein zu seiern, geändert hat, so trisst mich nicht der Borwurf, den herr 8 hat durchblicken lassen.

a. Lefdnis, 11. Muguft. [Bur Tageschronit.] Geftern befuchte ber herr Regierungs-Prafibent bon hagemeister in Begleitung des herrn Landrath Rudolph aus Groß-Strehlig unsere Stadt. Die herren waren Landrath Rubolph aus Groß-Streptig unjete State. Det Thatigkeit der bon der Ordnung, welche überall vorherrschend ist, und der Thätigkeit der gegenwärtigen Verwaltung sichtlich erfreut. Ebenso besuchten die herren in Begleitung des herrn Burgermeisters Thielmann die hiesige Joioten-Anstell welche von Kabr zu Jahr sich immer besser entwickelt. Das große bestalt welche von Kabr zu Jahr sich immer besser entwickelt. Das große be-Mormonenbischof John D. Lee zu Gerichte saßen, I haben Jahre an die Berwaltung berpachtet. Soll indeffen diese Anstalt für die

(Notizen aus der Provinz.) \* Mustam Der hies. Anzeiger meldet: Ein höchst merkmürdiger Fund ist dieser Tage in Beißwasser gemacht worden. Im August d. J. hatte daselbst eine Frau in ihrer Behausung ihren goldenen Trauring berloren, welcher trot diessachen Nachsuchens berschwunden blieb. Beim Keinigen don Kartosseln nun, welche die Frau der Kurzem auf ihrem Acker geerntet, sand man den abhanden gekommenen Ming au einer durch denselben genochtenen ziemlich geschwerten. Ring an einer durch denselben gewachsenen ziemlich großen Kartoffel wieder. Wahrscheinlich ist der Ring in den Dünger gekommen und seiner Zeit mit

demselben auf das Feld berschleppt worden.

+ Gr.-Glogan. Wie man dem "Nied. Anzeiger" mittheilt, sollen bei den gegenwärtig stattsindenden Artillerie-Schiefübungen sechs Geschoffe in bichtefter Rabe bes Bahntorpers ber Glogau-Liffaer Cifenbahn niebergefallen

bichtester Nähe bes Bahnförpers der Glogaus-Lissae Cisenbahn niedergefallen sein. Damit nicht ein Bahnzug den einem derartigen Geschosse getrossen werde, wurde bestimmt, daß ein Bahnwärter die passirenden Züge signalisire und daß während dieser Zeit das Schießen eingestellt werde. Diese Borsicht erscheint uns nicht als ausreichend, denn das Schießen wird nicht unterbrochen, wenn die Bahnwärter die Bahnstrede redidiren.

A Liegniß. Das diesige "Stadtbl." schreidt: Das Museum Minutoli, welches gegenwärtig noch im hiesigen Schlosse ausgestellt ist, wird, nachdem die ursprüngliche Absicht, dasselbe ganz oder in einzelnen Abssellungen ungerennt zu beräußern, nicht zur Berwirklichung gesommen, im Lause des October durch eine Kölner Kunsthandlung össenlich bersteigert werden. Aussendmenn den der Bersteigerung bleiben die Delgemälde, sowie einzelne 

haiurlich ben argentinischen Ansprüchen an Paraguan sehr gunftig war, bildung mit dem achtjährigen Schulbesuche angelangt ist. Nebenbei können Bezug auf den Coursstand derjenigen Papiere, welche an diesen Plätzen ebens Wit diesem Tractate in der Tasche wollte er nun mit der Kaiserlichen Conditoren u. a. Bäder daraus lernen, wie sie billig zu Eiern gelangen falls gehandelt werden, der Directive von dort. Im Uedrigen geht unsere Kegierung unterhandeln. Diese war aber denn doch zu vorsichtig, auch und besser stume Padereien besorgt, zu denen bekanntlich getennzeichneten Festigkeit und läßt erkennen, daß die besser siturie prosessionen. nelle Speculation den Haussember berfolgt. Allerdings ist es nur ein besichränkter Kreis von Papieren, der sich besonderer Ausmertsamteit erfreut, aber der Charafter der Festigkeit ist denn doch im großen Ganzen den derschiedenen Gattungen des Courszettels eigen. Heute waren es wiederum die Loospapiere, welche fich besonders rege zeigten, nächst ihnen Deutsche Reichs-bant, welche auf Dedungen von Frantsurt aus ihre Haussepolition selbst Boten ausgesandt, welche berkündeten, daß die berühmte Wahrsagerin angekommen und daß Jeder, der Verkündung von ihr haben wollte, ein frisches Hühnere initbringen müsse. Diese Unmeldung hatte zur Folge, daß den ersten Abend 75, sage fünsundsedig Personen zusammenströmten, um sich ihre Jukunft aus einer Hühnereierschale enthüllen zu lassen. Den zweiten und dritten Tag ging es so bertein den der und der Verkündung das Folgen der Verkündung 199½ vrückten. Salizier erst matter, zogen dann eher an, Rumänier hielten sich fest auf 30. Bon den inländischen, sonst als Speculationspapiere getennzeichneten Dedisen blieben heute Disconto:Comm., bei 155,77, ultimo 155½—½ ganz dernachläsigt, mährend sich Laurahütte (92,30, ult. 91½ bis 92½) und Dortm. Union 15½, ult. 14¾—15½—15,10, heute wieder als Spielpapiere mehr herborthaten und nicht unbeträchtliche Erhöhungen babon-Bon inländischen Staatspapieren waren Rentenbriefe als biejenigen erborgubeben, in benen einiges Gefcaft; großer Sandel entwidelte fic Breuß. Brämien-Anleibe und ben anderen deutschen Loosen, meist zu boberer Notig. Bon deutschen Prioritäten ist nichts berborzuheben, dagegen sanden Oesterr. Nordost und Kaschau Nehmer, Lombarden ohne Mygeber. Aussische Brioritäten sind sest aber still. Desterr. 1860er Loose in großem Berkehr und zu höherem als gestrigen Mittelcourse bezahlt; Aus. Bräm: Anl. stieg abermals um Procente, Italiener matter, Amerik. Bonds still, Türken gedrückt auf folgende Depesche des "L. H." aus Wien: Aus Triest hier eingetroffene Telegramme melden das Zuströmen serbischer Freiwilliger nach der Herzegowina über Triest. Man befürchtet sehr, daß der Ausstand in der Herzegowina sich auch nach Albanien sortpslanzen könne. Von Sisenbahnen Bergische, Rheinische still, Roln-Mindener nachgebend aber belebt, Anhalter erhöht, desgl. Magded.-Leipz, Halberstädter billiger, Oberschlef. seit, Warschau-Wiener, Halle-Sorau, Schweizer Union und Schweizer Weit theils anziehend, theils nicht unbelebt. Banten ganz vernachlässigt, Berl. Handelsges. seit, Geraer belebt, Centralb. f. Bauten und Spritb. herabges fett, ebenso Königsberger Bereinsbt., Hypothetenbanten mehrsach etwas theurer. Bon Industrie-Actien traten herbor: Große Pferdebahn, Wöhlert, Oberschl. Eisenbahnbed., Freund, Egells, Germania Wagg., Wittener Gußst., Briorit.; Bauactien unbeachtet, Brauereien bebangen wiederum mebr= Flora Priorit.; Gauachen undeagiet, Studetetet bedangen iste Gabl ber fach besser Rotiz. Der Bergwerksactienmarkt lag sehr günstig, die Zahl der Erhöhungen umfast beinahe sämmtliche beliebteren Debisen, io Gelsenkirchen, König Wilhelm, Köln-Müsen, Stollberger, Rh.: Nassau, Wilsener A. und B.' Sibernia, Courl. Bonisacius, Mende-Schwerte, Aachen-Höngener, Rhein-Hong Stheelm, Kontestafen, Oktoberger, No.-Raffat, Liffente A. und B. Hibernia, Courl. Bonifacius, Mende-Schwerte, Nachen-Höngener, Mein.-Westfäl., Centrum, Louise, Bodumer, Tarnowiser, Hörder, Massens.— Um 2½ Uhr: Credit 386, Lomb. 174,50, Franzosen 500, Dortm. Union 15½, Disc.:Comm. 155,50, Bergische 83¾, Rhein. 110,50, Köln:Mind. 92. (Bant: u. S.=3.)

Paris, 7. August. [Wochenbericht.] Das Wetter war in dieser Woche teineswegs so gunitig, wie in der borigen — wenigstens für einen beträcht= lichen Theil des Landes, zu dem auch die Umgegend von Baris gehört. Bom atlantischen Ocean ber wehte nämlich ein talter, bon feinem burchbringenben Regen begleiteter Nordwestwind, der bis nach bem Often und Sudosten bin negen begieteter Rovodeniotho, der dis nach dem Often und Suddien hin sich erstreckte und später in einen orcanartigen Westwind umschlug. Wie biel und ob überbaupt beträchtlicher Schaden durch das Unwetter angerichtet worden ist, läßt sich noch nicht constatiren, sicher aber ist, daß in den bezeicheneten Landstrichen sich wieder eine große Aengstlichkeit kundgab, die denn auch dort eine Steigerung der Weizenpreise hervorries. In dem übrigen, dem dei weitem größten Theile Frankreichs aber kam bielmal ein Preisrückgang zum Durchruch. Die Ernteschähung ist übrigens noch ganz so schwerzeichen kend und ungewiß, wie in der provinen Mocke fend und ungewiß, wie in ber borigen Woche, doch muß herborgehoben werden, daß man im Allgemeinen geneigt ift, ben Weizenertrag noch geringer zu bezissern, als in der borigen Woche. Nehmen wir indeß auch an, daß bie pesinmistischen Bropheten, die einen Ausfall von 33 pCt. gegen den borjährigen Ertrag verkundigen, Recht behalten, so würden wir — da nach den officiellen Angaben die 1874er Ernte 130 Mill. Hect. betrug — immer noch 87 Mill. ernten. Berechnen wir die Restbestände auch nur auf so ständen zu unserer Berfügung aus der inländischen Production 97 Mill. Hect. Weizen, also nahezu das Quantum einer Mittelernte. Am biesigen Plate dat sich Weizen in dieser Woche um 1 Fr. gehoben. Noch beträchts licher war die Steigerung in Mehl, das hier und in der hiefigen Umgegend 35-38 Fr. per 100 Kil. notirt wird. In den anderen Cerealien war das Geschäft nicht bedeutend, aber tropdem ist Roggen und auch Gerste theilweise in die Höhe gegangen, während Hafer unverändert blieb.

Wien, 11. August. [Die Einnahmen ber Elisabeth-Bestbahn] betrugen in ber Boche bom 23. bis jum 30. Juli für die Linie Bels-Salzburg 230,665 Fl., Mehreinnahme 4944 Fl.

Murnberg, 7. August. [Sopfen.] In Folge regnerischer Bitterung und ber abgekühlten Lemperatur geht die Reise des Hopfens langsam von Statten, die Ernte wird deshalb etwas später beginnen, als man noch vor Kurgem anzunehmen berechtigt war. Diese Berzögerung wird, mehrsachen Kurzem anzunehmen berechtigt war. Diese Berzögerung wird, mehrsachen Berichten zusolge, ber Qualität bes Productes mehr nügen als schaben; was die Quantität betrifft, so halten sammtliche Berichte die seitherige bobe Schägung in allen Hopfenkandern ausrecht, und wenn auch einzelne Stimmen in ihren Anschauungen über ben Ernteertrag jurudgeben, im Großen und Ganzen läßt ber in alle Länder ausgebreitete Hopfengarten ben Producenten nichts zu wünschen übrig — als hohe Preise — sur welche wenig Aussicht vorhanden ist. Der Markt hat seit etlichen Tagen seine feste Tenbeng berloren; trop ber fleinen Lagerbestanbe find Gigner bei maßigem Gin= nachgiebiger geworben, mabrend fie bei fiarterem Bebarf erfahrungs= gemäß zurüchaltend werden und Preisschwankungen zu Tage treten, Die man sonst ben geringen, leicht ju berrechnenben Borrathen gegenüber für unmöglich gehalten hätte. Jebenfalls beeinflussen aber auch die anhaltend gunstigen Ernteauspiesen das so klein gewordene Geschäft, das seine festere Mormonenbischof John D. Lee zu Gerichte saken, I haben daußer Stande erklärt, ein gemeinsames Urtheil zu erzielen. Die Anklage sautete auf Anstigtung und Theilnahme an der Niedermehe-lung von 150 Einwanderern bei Mountain Meadow im Jahre 1859. Diese Leute wurden, wie schwe murden, wie schwe mit schwer sie Stande und sie Stande erklärt, um mehr Bequemlichkeit das die Keitourgüter wieder einkaken wirken, so ist dies nur möglich, wenn die Production von 150 Einwanderern bei Mountain Meadow im Jahre 1859. Diese Leute wurden, wie schwer die Gebäude auf und den Goldbezirken Californiens durch eine vereinigte Horde von Mormonen und Indianern zurücksehalten und dann verrätherischer Angeiger meldet:

Mormonen und Indianern zurücksehalten und dann verrätherischer den Gebäude auf und ist noch auf auft noch auf acht Lendenz wieder erhölten seine kaufer einkeren. Die wenigen Auflalt sin der Stande kaufer einkeren der Anstielen. Die Angeiger meldet der Stande kaufer einkeren der Sakser einkeren Gebäude erklärt, das seine sehalten erhölten werden, wieder erhölten find bei Endenz und sakser und sakser und sakser und sakser von 10,000 Telken, das der Sakser einkeren Gebäude erklärt, ein gemeinsche Sakser und sakser u fauft worden sein, was wir nicht berburgen tonnen. Auch bon anberen Sopfengegenben find Probeballen abifirt, welche in Balbe bier eintreffen.

Manchefter, 5. Auguft. [Garne und Stoffe.] Auf Seiten ber Bros bucenten zeigt sich fortdauernd große Festigkeit, da dieselben durch Lebhaftig-teit in und höhere Preise sur Baumwolle unterstützt werden; die ferneren ungunstigen Berichte aus dem Osten halten aber die Käuser ab, dem Abance

ju folgen, und operiren Lettere nur felten und borfichtig. Sarne waren etwas besser gefragt und sind einige begünstigte Gespinnste in ostindsschem Mule Twift Nr. 40 etwas theurer. Water Twist bleibt außer Begehr. In Mod sind die Abschlüsse klein gewesen, Preise waren aber fest-Gtosse. In grauen Shirtings verhinderten die geforderten höheren Raten

Geschäfte, und wenngleich die im Martt befindlichen Ordres nicht umfang= Geschäfte, und wenngleich die im Markt besindlichen Ordres nicht umfangreich sind, so bätten doch viele Käufer Lust, zu den früheren niedrigen Preisen vorzugehen, besonderst in geringeren Fabrikaten. Die besten Dualitäten werden selsen behauptet, als in voriger Woche, und Notirungen sind höher. Madapollams, Jaconets und Mull waren in dieser Woche nur wenig gestragt; Langcloths sind wieder in slauem Begehr. In T-Cloths sordern Abzgeber volle Preise, die Nachfrage ist aber ohne Leben. Drills sind etwas gesuchter gewesen, aber zu Preisen, die zu niedrig waren, als das Geschäfte dazu hätten gemacht werden können. Fabrikanten sind noch gut engagirt und fest.

Schwarze Belbets und Belveteens. Die Frage bat nicht zugenommen; verminderte Broduction wird aber wahrscheinlich ju böheren Breisen führen-Portsbire: Stoffe. Breise bleiben fest in Folge des theuren Rohmaterials; Beschäft ift aber nicht lebhaft.

Bom 6. August. [Sarne und Stoffe.] Seit Dinstag ist das Gesschäft an unserem Martt ruhig geblieben und ist die einzige specielle Aendes rung eine eher bessere Frage nach Sarnen, besonders nach den besten Gesspinusten oftindischen Mules-Twistes Ar. 40. Die seste Stimmung dat sich ehalten, und waren Producenten nicht geneigt, Gebote unter ihren bollen Notirungen anzunehmen. Am heutigen Markte bat sich nichts Neues ereignet, sowohl in Garnen

## Berliner Börze vom 11. August 1875.

Wechsel-Course.						
Amsterdam WEL	8 T.	34	170,75	bz		
do. do.	2 M.	32/2	169,70	) G		
Augsburg 100 Fl.	2 M.	4	-	· MARCE		
Frankf.a.M.160F1.	2 M.	4	-			
Leipzig 109 Thir.	8 T.	3				
London 1 Lst	3 M.	21/2	20,29	bz		
Paris 100 Fres	8 T.	1/4	89,90	DZ		
Petersburg100SR.						
Warschau 100SR.						
Wien 100 Fl	8 T.	42/2	182,23	bz		
do. do	2 M.	4 10	180,80	bz		
Fonds- un			Lours	8.		
Freiw. Staats - An	leihe	41/2	1111			
Btaats - Anl. 41/2	%ige	41/2	-	Part City		
de. com	solid.	42/2	105,78	02		
do. 4%			98,50			
Staats-Schuldsche	ine		92.60			
PramAnleibe v.			145,00			
Beriner Stadt-Ob			102,80			
Berliner		41/4	162,00			
F) Pommersche		32	81,00			
Posensche		4	95,25			
Schlesische		12/2	85,80			
Kur- u. Neum	Dr	73	98 00			
Posensche			98,40			
Posensche			97.40			
Prenssische						

Kurh. 49 Thir.-Loose 249 60 bz Badische 35 Fl.-Loose 139,86 bz Braunschw. Präm.-Anleihe 75,69 bzG Oldenburger Loose 135,60 B

Louisd. — - d. —
Ducated — —
Bover 29,49 bz
Mapoleons 16,25 G
imperie's 16,65 G
Dollars 4,18 G

Hypotheken-Certificate. 

| Hyp.Anth. Nord-G.-C.B. | | 101,50 bz | 105,00 G | 107,00 bz | 104,50 bz | 102,50 bz Ausländische Fonds.

Schwedische 16 Thlr.-Losse — — Finnische 10 Thlr.-Losse 40,25 bz

Türken-Loose 97,00 bzB		
Elsenbahn-Priorit	ät	s-Actien.
Berg-Mark, Serie II 14		100,00 B
do. III.v.St.3 4g. 3		86,70 bzG
do. do. VI. 4	12	99,90 bzB
do. Hess. Nordbahn 5		102,75 B
Berlin-Görlitz 5		103,50 G
do4	44 6	26,50 B
do. Lit. C 4		
Broslau-Freib. Litt. D. 4		
do. do. E. 4	17.	
do. do. F. 4		AND STREET TO SEE
do, do, G. 4		
do. do. H. 4		NEW YORK PROPERTY.
	123	K 93,70
do. do. J. 4	78	92,25 bB [bG
works and the same of the same		101,00 G
		94.80 bz
		91,00 baG
do V. 4		
Halle-Sorau-Guben 5		94.25 bzG
Hannover - Altenbeken 4	7/2	
Märkisch-Posener 5		00 00 7
NM. Staatsb. I. Ser. 4	-	98,00 B
do. do. II. Ser. 4	1	96 B
do. do. Obl.I.u.II. 4	10	97,75 G

100,00 G
57,00 b2G
65,75 B
64,00 G
23,25 etbxG
90,76 G
99,80 b2G
64,25 bz
61,25 bz
72,40 G
63,96 B
26,75 bxG do. neue fr. Kronpr. Rudolph-Bahn 5 Oesterr.-Französische . 3 80,40 6 320,60 bzG 314,50 bzG Oesterr.-Franzosiache 3 329.00 bzG
do. do. neue 3 314.50 bzG
do. südl. Staatabahn 3 235.10 bzG
do. neue . . . . 3 236.00 bzG
do. Obligationen . 5 82.60 bzG
do. UII. . 5 99.90 bz
do. IV. . 5 99.30 bz

Bank-Discont 5 pCt. Lembard-Zinziuss 6 pCt.

Elsenbahn - Stamm - Ac	Divid, pro	1872	1874	Zf.
Aachen Mastricht	24	3	4	
Berg Markische	2	3	4	
Berg Markische	3	3	4	
Berg Markische	5	5	5	
Berlin Görlitz	3	0	4	
Berlin Hamburg	10	12½	4	
Berlin Stettin	5	6	6	
Berlin Stettin	6	6	6	
Cuxhav. Eisenb	6	6	6	
Cuxhav. Eisenb	6	6	6	Elsenbahn-Stamm-Action. 27,25 bzG 83,90 bz 111,75 bzG 43,50 bzG 47,40 bzG 183,90 bz 1 G 67,30 bz 124 bz 86 bz 82 bzG

Berlin-Görlitz 3 3 Berlin-Hamburg. 19 Berl. Nordbahn 5 Berl.-Postd.-Magd. 4 Berlin-Stettin . 6 6 Berlin-Stettin . 6 6 neue 5 6 Dux-Bodenbach B 6 Dux-Bodenbach B 6 Sl Carl-Ludw-B 8 8 8 92,30 bz 101,80 bz 22 bzG Dux-Bodenbach B 0 Gal Carl-Ludw.-B, 8,67 Halle-Sorau-Gub, 0 Hannover-Altenb, 6 Kaschau-Oderbrg, 5 Kronpr.Rudolphb, 5 Ludwigsh.-Bexb. 3 Märk.-Posener . 0 Magdeb.-Halberst, 6 Magdeb.-Leinzig 14 81/2

14.40 bz
17.25 bz
5 56.49 B
5 59.80 bz G
178.46 bz
4 22.50 bz
6 36.69 bz
6 36.90 bz G
178.46 bz
4 212 bz G
190.10 bz
4 191.70 bz G
100.10 bz
4 195.50 bz
6 266.59 bz
174.75 bz
4 106 bz
171.10 bz G
171.10 bz G Magdeb.-Leipzig do. Lit. B. 4

Mainz-Ludwigah. 9

Niederschl.-Märk. 4

Oberschl. A. C. D. 13%
do. B. 13%
do. B. 13%
Coster.Fr.St.-B. 10

Oester.Fr.St.-B. 5

Oester.südl.St.-B. 3

Ostpreuss. Südb. 6

Rechte O.-U.-Bahn
Reichenberg-Pard
Eheinische 9 8 5 11/2 0 61/2 4 8 0 4 0 4 0 71/2 Bheinische 9
Rhein-Nahe-Bahn
Ruman, Eisenbahn
Schweiz Westbahn
Stargard - Posener,
Thüringer, 74
Warschau-Wien 11

Elsenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Berlin-Görlitzer. . 5 Berlin. Nordbahn Breslau Warschau 0 Halle-Sorau-Gub. 0 0 21/2 Hannover-Altenb. 0 Kohlfurt-Falkenb. 5 Kohlfurt-Falkenb. 5
Märkiach-Posener 0
Magdeb.-Halberst.
do. Lit. C. 5
Ostpr. Südbahn. 0
Pomm. Centralb. 0
Rechte O.-U.-Bahn
Rum. (40% Einz.)
Saal-Bahn . . . . 5 0 31/m 5 0 0 61/m

Bank-Paplere. AngloDeutsche Bk
Allg,Deut.Hand.-G
Borl, Bankverein.
Berl, Kassen-Ver.
29
Berl, Handeis-Ges.
do.Prod.-u.Hdls.B.
Braunsehw, Eank
Bresl, Disc.-Bank
do. Hand.u.-Entrp.
Bresl, Maklerbank
Bresl, Mkl.-Ver.-B.
Bleel, Wechslerb.
Centralb, f, ind. u. 44 bz conv. 39 B 74,50 bz 225 G 113 bzG 87,50 bzG 66,90 bzB 72,80 bzG 5 4<sup>2</sup>/<sub>2</sub> 19<sup>1</sup>/<sub>5</sub> \_\_\_\_ 34 68,50 bs Bresl, Wechslerb, Contralb. f. Ind. u. Hand. .
Coburg. Ored. Bk. Janziger Priv. Bk. T. L. Darmet, Creditbk. Io Brenst, Zettelbk. Jonath Bank. .
do, Reichsbank .
de, Hyn. B. Reglin 5 4 4 4 1/m 6 10 6 1/m 5 71.90 baG 71,90 bsG
70 G
115,50 G
123,51 bs
97 etbsG
78,25 bc
115,51 bz
97,70 bzG
75 bz
115,75 bz
116,70 bzG
75 bc
114,25 B
118 bz
101,70 etbzB
81 bzG 7% 3 12 do. Hyp.-B. Berlin Deutsche Unionsb. Disc.-Com.-A.... Genossensch.-Bk. Genossensch. - Bk.
do. junge
Gwb.Schuster u.C.
Goth.Grundcred.B
Hamb. Voreins-B.
Hamb. Voreins-B.
Hannov. Bank .
do. Disc.-Bk.
Königsb. do.
Ludw.B. Kwilecki
Leip. Cred.- Anst.
Luxemburg. Bank
Magdeburger do.
Moindauer Lds.-Bk.
Moddauer Lds.-Bk.
Moddauer Lds.-Bk.
Moddauer Lds.-Bk.
Moddauer Lds.-Bk. 111/9 6% 0 6% 4 81 bzG
-4 67 G
9% 4 124,50 G
9% 4 124,50 G
9% 4 107 B
3 4 99 G
10 4 137 bz
3 4 99 G
10 4 137 bz
6 4 55,50 G
6 4 98 G
12% 14% 165 bz
6 4 98 G
10% 4 119,50 bz
6 4 95,50 bz
6 4 95,50 bz
6 4 89 bzG
6 4 89 bzG 81 bzG 85,75 bz 67 G 124,50 G Luxemburg. Bank | 84/g, Magdeburger do, Meininger do, Moldauer Lds., Bk. Nordd. Bank . . . | 10<sup>4</sup>/g Nordd. Grunder, B. Obenlausitzer Bk. Oost, Cred.-Actien Ostdeutsche Bank 4 Ostdeutsche Bani:
PosnerProv.-Bank
Preuss. Bank-Act, 20
Pr.-Bod.-Cr.-Act, B. 0
Pr.- Cent.-Bod.-Cr.
Bächs. B 60 % I. S. 12
Bächs. Cred.-Bank 0
Schl. Bank. - Ver. 6
Ebl. Vereinsbank 7
Thüringer Bank .
Weimar. Bank .
Wiener Unionsb. 0

(In Liquidation.) 7. 87,76 bz
1. 10 B
1. 10 B
1. 10 B
1. 108 G
1. 0 0 Br. Pr.-Wechsl.-B. Br. Pr.-Wechsl.-B. Centralb. f. Gonos. Hessische Bank. Nrdschl. Cassenv. Pos. Pr.-Wechsl.-B. Pr. Credit-Anstalt Prov.-Wechsl.-Bk. Schl. Centralbank Ver.-Bk. Quistorp 

Industrie-Papiere. Baugess. Plessner 0
Berl-Eisenb,-Bd,A.
D. Eisenbahnb,-G, 0
do,Reichs-u.Co,-E. 8
Märk,Sch,Masch.G. 0
Nordd. Papierfahr. 0
Westend, Com.-G. 0 fr. 143 B 17,60 bzG 4 73,75 B 4 22,25 bzG 4 31 bzG fr. 13,25 B Pr. Hyp. Vers-Act. 178/5 Schl. Feuervers. . 18 188/5 29,76 bz@ 15,25 bz@ 92,30 bz 30 bzB 59 bzB Donnersmarkhütte 6 71/2 30 G 20 B 8,50 G 31,75 G 87,75 bs 93 etbzB 65 etbzQ 25 bzQ do. St.-Pr.-Act. 8
Tarnowitz. Bergb. 16
Vorwärtshütte . . 7 Baltischer Lloyd , 0
Bresl, Bierbrauer, 0
Bresl, E.-Wagenb, 34, do, ver, Oelfabr, Erdm-Spinnerei , 7
Görlitz, Rieenb.-B, 0
Hoffm's Wag.-Fab. 0, Schl. Eisenb,-B, Schles, Leinenind, 9
Act.-Br. (Scholtz) do, Forzellan , 6
Schl. Tuchfabrik-do, Wagenb,-Anst. 0
Schl. Wollw.-Fabr. 0
Wilhelmshütte MA 10 0 29 bsG 52 B 51,59 bzG 34,50 G 35,25 G 26,50 G 59 G 88,75 G 31,50 G 30 bzG 1 bz 6% 5 0 2 7% 0 0 \_\_

Melbourne, 10. August. Der Dampfer "Beru" ift mit 727,000 Bfb. Sterl. Gold nach England abgegangen.

Salvatierra besett. Don Carlos und die Carlistenchefs Perida, Triftany und Beavides find mit dem Sauptquartier und gabireichen Truppenabtheilungen in Billa-Real eingerudt.

Newnork, 10. August. Eine amerikanische Fregatte hat Befehl erhalten, fich nach Tripolis zu begeben und eine Untersuchung über die dem dortigen amerikanischen Conful widerfahrene Beschimpfung berbeizuführen. - In San Miguel in Salvador find nach bier eingegangenen Nachrichten gegen 50 Aufftanbische hingerichtet worben.

Rovenhagen, 11. August. Das Leichenbegangniß bes Dichters Theil unberandert. Underfen fand unter gablreicher Betheiligung ber Bevolferung ftatt. Dem Sarge folgten ber Ronig mit ber Suite, ber Rronpring, ber englische Gefandte, ber ichwebische Gesandte, bie Spigen ber Militar und Civilbehörden, eine Deputation ber Communalrathe von Ropen= hagen und Dbenfe, bem Geburtfort Andersen's, sowie Bertreter ber Kunst und Wissenschaft und zahlreicher Bereine aus der gesammten Bürgerschaft. Die Königin hatte jur Schmuckung bes Sarges einen lilienumwundenen Corbeerfrang gefandt. Auch die Pringeffinnen hatten

> Telegraphische Courfe und Borfennachrichten. (Aus Wolff's Telegr.=Bureau.)

Aus Bollys Lelgar-Aureau.

20ndon, 11. August, Radmittags 4 Ubr. Confols 94%. Istalienische 5% Mente 72%. Lombardon 8%. 3% Combarden-Prioritaten, alte, 9%, bit. neue 9%. 5% Aussen de 1871 104%, do. 5% de 1872 104%.

Siber 56%. Artiside Unleide de 1885 39%. 6% Tatren de 1866 53%. 6% Bereinigte Chacten pro 1882 107%. 6% Bereinigte Chacten pro 1882 107%. 6% Bereinigte Chacten for Istalia Chacten in Siber Bant solide Chackbords II. Emis.

Spanier 18%. Bladdiscont 14%. Desterr. Gilberrente 66%. Desterrente 64%. Mingarische Chackbords II. Emis.

Santsfurr a. W. 11. August, Radmittags 2 Ubr 30 Win. [Sciuse 2021/2, Bransolen 24%, Rombardon 186%. Thorboechach 180%. Suinter 2021/2, Bransolen 224%. Rombardon 186%. Thorboechach 180%. Siberrente 57%. Bapierrente 64%. Min. Obdence Wed el 204, 10. Bariser do. 80, 50. Whener do. 80, 50. Weithard 180%. Subservente 64%. Min. Obdence Wed el 204, 10. Bariser do. 80, 50. Whener do. 80, 50. Weithard 180%. Subservente 64%. Min. Obdence will be subsequent of the subsequent of th

zosen etwas größerer. Nach Schluß der Borse: Creditactien 192%, 1860er Loose —, Franzosen 249, Lombarben 86%.

Aach Schuß der Börfe: Ereditactien 1924, 1860er Loofe —, Franzosen 249, Lomborden 861/2.

\*) per medio resp. per ultimo.

Samburg, 11. August, Rachmittags. [Schluß-Course.] Damburger St.-Br.-A. 1152/4, Süberrente 671/4. Credit-Actien 1922/4, Nordwestbahn —, 1860er Loose 1211/4, Franzosen 6232/4, Lombarden 2172/4, Italienische Kente 732/4. Bereins 2 dant 118, Lauraditte 912/4, Commerzbant 802/4, do. 11. Em. —, Morddeutsche 1362/4, Brodinzial-Disconto —, Auglo-deutsche 44, do. neue 66, Dän. Landmidt. —, Oortmunder Union —, Wiener Unionbank —, 64er Russ. Br.-A. —, 66er Russ. Br.-A. —, Amerikaner de 1882 —, Köln.-Mind. St.-A. 921/2, Rhein. Eisend. do. 1101/2, Bergisch-Märk. do. 832/4, Disconto 4 pct. Schuß sill.

Brazilianische Bank —, Internationale Bank 822/2.

Samburg, 11. August. [Setreidemarkt.] Weizen loco sest, auf Termine besser. Moggen loco sest, auf Termine böher. — Meizen pr. August 222 Br., 220 Sd., per Septdr.-Dctdr. per 1000 Kilo 224 Br., 223 Sd. Roggen per Aug. 165 Br., 164 Sd., pr. Septdr.-Dctdr. pr. 1000 Kilo 165 Br., 164 Sd., does her fittl. Serste sest. Spiritus matt, per August 381/2, der September-Dctober 40, per Dctober-November 411/2, per Rodember-December per 100 Liter 100 pct. 41. — Kasse september september-Dctober 40, per Dctober-November 11/2, per Rodember-December per 100 Liter 100 pct. 41. — Kasse september 10, 60 Sd. —

Bester: —.

Bester: —.

Bester: —.

Bester: —. Better: -

Liverpool, 11. August, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsaß 10,000 Ballen. Fest. Tagesimport 4000 Ballen, bra-

Riverpool, 11. August, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.)
Umsatz 12,000 Ballen, vaden für Speculation und Export 3000 B. Aubig.
Berschiffungen ruhig, aber stetig.
Widdl. Orleans 7%, middling amerikanische 7%, sair Dhollerad 4%, middling fair Ophollerad 4%, middling aberschaft, middling fair Bengat 4%, sair Broach 5%, new sair Domra 4%, good sair Domra 5%, sair Wadeas 4%, sair Bernam 7%, sair Smyrna 6%, sair Egyptian 8%.
Untwernen 11 Nugust Redwitters 4 116 20 Might

martt.] Geschäftslos.

Antwerpen, 11. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Wim. [Betroleum= Markt.] (Schluß-Bericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 24½ bez. und Br., per August 24 Br., per September 24½ Br., per September 25½ Br., pr. October = December 25½ Br. — Fest. Bremen, 11. August. [Betroleum.] (Schlußbericht.) Standard white loco 10,00, pr. September 10,15, pr. October 10,35, pr. November-Decems ber 10,60. Fest.

Berlin, 11. August. [Productenbericht.] Roggen ist heute merklich besser bezahlt worden, doch war der Handel auf Termine nicht lebhaft und zu den gesteigerten Preisen wurde das Angebot reichlicher. Effectivgeschäft ganz still. — Roggenmehl etwas fester. — Weizen ist ansehnlich im Werthe gestiegen, Verkäuser hielten sehr zurück; der Umsas war nicht sonderlich lebbast. — Habes dasse kontentierten sehr zurückt der Umsas war nicht sonderlich lebbast. — Habes ohne Menberung. - Spiritus fest und beffer bezahlt. Es gab beute ziemlich biel

Raufust.

Beizen loco 192—226 M. pro 1000 Kilogr. nach Qualität geforbert, gelber schlesischer — M. bez., befecter gelber — M. bez., feiner neuer weißer polnischer 222 M. ab Babn bez., pr. Juli-August — M. bez., pr. August-September — M. bez., pr. September-Detober 218—220 M. bez., pr. August-Ber-November 223—224½ M. bez., pr. December 225½—227½—227 M. bez., pr. April-Mai 231½—233 M. bez. — Gekündigt 1000 Ctnr. Kündizungspreis 217 M. — Roggen pro 1000 Kilo. loco 161—182 M. nach Qualität gefordert. alter inlärdischer — M. bez., pr. striftscher 162—163½ M. dez., geringer rusischer — M. bez., preuer inländischer 173—180 M. o. 98chr. Dualität gefordert. alter inländischer — M. bez., russischer 162—163% M. bez., geringer russischer — M. bez., neuer inländischer 173—180 M. ab Bahn bez., ordinärer inländischer — M. bez., pr. Juli-Mugust 163½—165 M. bez., or. August-September — M. bez., pr. Seitember. October 163—164 M. bez., pr. November-December 163½—164½ M. bez., pr. Frühjahr 166—167 M. bez. — Gerhreigt — Eine Kündigungspreiß — Mt. — Gerhe loco 145—168 M. nach Qualität gesordert. — vater soco 129—190 Mt. nach Qualität acsordert, schlesischer 155—183 M. bez., weß reußischer 155—183 M. bez., russischer 155—187 M. de., ungarischer und gestzischer 155—183 M. bez., russischer 163—187 M. de., ungarischer und gestzischer — M. bez., vommer. soer 163—187 M. de., ungarischer und gestzischer — M. bez., vr. August September — M. bez., pr. Jr. Lugust 170 M. bez., vr. August September — M. bez., vr. September Decomber 166½—167 M. bez., pr. October Nobember 166½ M. bez., pr. Nobember-December — M. bez., pr. April Mai — M. bez. — Geständigt — Einr. Kundigunaspreiß — M. bez. — Erbsen: Kodmaare 184—233 M., Fuiterwaare 166—183 M. – Beizenmehl pr. 100 Kilo. Br. incl. Sad Nr. 0 29—27,75 M., Nr.

Telegraphische Depeschen.
(A.2 Bolffs Telegr.-Bureau.)

Paris, 11. August. Die Preisvertheilung der geographischen Kan. O 24,50—23,50 M., Nr. O 23,10 M. dez., der Anderscheilung fand unter dem Borsis des Unterrichtsministers statt. Mac Mahon, Busset und Großsurft Constantin wohnten derselben bei. Wallon schloß mit einer Dankrede an die sremden Aussteller.

Madrid, 11. August, Abends. Die Transportcolonnen sind vor Seo de Urgel angesommen. Martinez Campos begann einen allgemeinen Angriss auf Seo de Urgel. Die Carlisten erwiedern das Feuer der Belagerer lebhast.

Miranda, 11. August. Hier eingegangenen Rachrichten zusolge hat die Division Maldorado ohne Widerstand zu sinden Alegria und Salvatierra beset. Don Carlos und die Carlistendess preida, Tristand und Begriss sind mit dem Carlos und die Carlistendess Perida,

Spiritus per 10,000 Liter loco "ohne Fah" 57,3 M. bez., mit leihweisen Gebinden — M. bez., "mit Fah" pr. Juli-August 56,6—8 M. bez., pr. Luzgust: September 56,6—8 M. vez., vr. September: October 57—57,5—3 M. bez., pr. October: November 56,8—57,2—1 M. bez., pr. November: December 56,7—9—8 M. bez., pr. Marz-April 1876 — M. bez., pr. April-Mai 58—58,2—58,1 M. bez. 58 3-58,1 M. bez. - Gefündigt 150,000 Liter. Kundigungspreis 56,8 M.

# Breslau, 12. August, 91/4 Ubr Borm. Um heutigen Darfte mar bie Stimmung für Getreibe febr lubig, bei ftarteren Bufuhren, Breife gum

Weizen, bei mäßigem Angebot preißhaltend, per 100 Kilvar. ichlessischer weißer 19,50 bis 20,80—22,80 Mark, gelber 19,50—20,50—22 Mark, feinste Sorte über Noiz bezahlt.

Roggen, seine Qualitäten etwas mehr beachtet, pr. 100 Kilvar. 16,70 bis 17,50 bis 18,25 Mark, seinste Sorte über Noiz bezahlt.

Gerste in ruhger Haltung, per 100 Kilvar. 13,50—14,50—15 Mark, weiße 15,80—16,80 Mark.

Safer wenig verandert, per 100 Kilogr. 14,80-15,20-17,20 Mart,

feinster über Rotiz. Mais vernachläffigt, per 100 Kiloge. 14—14,20 Mart. Erbsen gut verkäuslich, per 100 Kilogr. 16—17—19,50 Mark. Bohnen start angeboten, per 100 Kilogr. 19—20—21,50 Mark. Lupinen gut verkäuslich, per 100 Kilogr. gelbe 16—17 Mark, blaue 15,50—16,50 Mark.

August 11. 12.	Machm. 2 11.	Abbs. 10 U.	Morg. 6 U.
Rugunt 11. 12. Luftbrud bei 0° Luftwärme Dunstbrud	332",82	332",27	332",07
Luftwärme	+ 20°,8	+ 17",4	+ 15°,7
Dunstbrud	4",29	5",06	5",61
Dunstsättigung Bind	39 pCt.	59 pct.	75 pct.
Bind	6. 1	GD. 1	SW. 1
Better	beiter.	beiter.	beiter.
Wetter Warme ber Ober	Lasin dights all.	7 Uhr Mor	gens + 17°,3.

[Weibner's Spiritusberechner.] Soeben ist in J. U. Kern's Berlag hierselbst Weidner's Spiritusberechner in dritter nach Liter- und Markrechnung umgearbeiteter Auflage erschienen, Breis 2,25 Mark. Die Weidnerssichen Tabellen sind aufs Rühmlichste bekannt und für alle Diesenigen, die Spiritus zu kausen, oder zu berkaufen haben, sast unentbedrlich. Das Wertsen enthält vier Taseln, deren erste zur Ermittelung des richtigen Krockentalts von Spiritus, dessen Temperatur eine andere, als die Normaltemperatur, dient, also eine Tabelle, die bekanntlich bei jeder Spiritusübers gabe unentbedrlich ist. Die übrigen Tabellen erleichtern die Verechnung ganz wesentlich; Tasel II. enthält die Umwandlung des geringeren Sedalis auf 100 pCt. in Liter. Hat man z. B. 10 Faß Spiritus, enthaltend 6754 Liter zu 83.4 100 pCt. in Liter. Hat man 3. B. 10 Jak Spiritus, enthaltend 6754 Liter zu 83,4 pCt. übergeben, so findet man in Tafel II. sehr bald, daß dies 5632,83 Liter à 100 veil. beträgt und in Tasel III. wird man ebenfalls sehr schnell heraussinden, daß deifür zum beutigen Preise von 54,50 Mart, 3069 Mart 95 Pfg. zu zahlen ist. Tasel IV. dient endlich zur Ermittelung des Spiritusgehalts nach Literprocenten aus dem Gewicht und gestattet eine, wenn auch nicht ganz zutressende, aber immerhin besonders für den Gutsbestiger recht wünschensen werthe Controle des auf den Fässern angegebenen Maahinhalts. Sat man 3. B. ein Faß nach dorberiger Tarirung mit Spiritus au 83,4 % befüllt und das Nettogewicht desselben auf 580 Kilogramm ermittelt, so ergiebt die Tabelle, daß dieses Faß 563 Liter enthält. Das Werkden ist auf's Beste zu empsehlen und dei seiner handlichen Taschenbuchsorm bequem dei sich zu führen.

ecember per 100 Liter 100 pCt. 41. — Kaffee sehr seit, Umsas 3000 ad. — Betroleum seit, Standard white loco 10, 10 Br., 10, 00 b., per August 10, 00 Gb., per September-December 10, 60 Gb. — seiter: — Liverpool, 11. August, Bormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht) midmäßlicher Umsas 10,000 Ballen. Fest. Tagesimport 4000 Ballen, bras tanische.

Liverpool, 11. August, Rachmittags. [Baumwolle.] (Schlubericht.) nas 12,000 Ballen, bras tanische.
Liverpool, 11. August, Rachmittags. [Baumwolle.] (Schlubericht.) nas 12,000 Ballen, bras tanische.
Liverpool, 11. August, Rachmittags. [Baumwolle.] (Schlubericht.) Rübil. Orleans 7½, middling amerikanischer 3000 B. Rubig.
Middl. Orleans 7½, middling amerikanischer 34½, middl. Obolkerad 4½, middl. Obolkerad 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, good fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, sair Broach 5½, new sait Bomra 6½, sair Broach 5½, new sait Bomra 6½, sair Broach 5½, sair Broach 5½, new sait Domra 4½, sair Broach 5½, sair Broach 5

Das Bormundschaftsrecht der preußischen Monarchie nach ber Bormundsschaftsordnung vom 5. Juli 1875 von Dr. H. Dernburg, ord. Brofessor des Rechts an der Universität Berlin. Berlag von J. Guttentag (D. Cols lin) in Berlin.

und Beriun. Als Berichterstatter über die neuen Bormundschaftsgesetze im Herren-bause war der in juristischen Kreisen wohlbekannte Bersasser veranlaßt, sich mit diesen Gesehen längere Zeit eingehend zu beschäftigen und bietet nun in dem vorstehenden, soeben erschienenen Werke eine wissenschaftliche Bearbeis tung des neuen Bormundschaftsrechts und hierdurch eine bossständige Erläuterung der neuen, auf das Vormundschaftswesen bezüglichen Gesetze. Der bei weitem größere Theil umfaßt eine für das Studium und die Praxis gleich werthvolle spstematische Darstellung des neuen Nechts unter besonderer Berücksichtigung des bisherigen Bormundschaftswesens in allen drei Rechtsges bieten Preuhens, während am Schlusse des Buches die betr. Gesehestare mit fortlaufenden Berweisungen auf die borangebende Bearbeitung abgebruckt sind. Ein beigegebenes Sachregister erleichtert den Gebrauch.

## Lobe-Theater. Donnerstag. 3.6. Male: "Der Alben-tonig und ber Menschenfeind." Freitag. Dieselbe Borftellung.

[1608] Volks-Theater.

matthias-Park. Seute Abend von 6 Uhr ab: Gemengte Speise und bon der Koppener Dampfbrauerei

Donnerstag. Benefigf. d. Kapellm. Srn. Bods und Lagerbier. F. Grundmann. Einer b. unsere Leut. Gs labet ergebenft ein C. Kafiner-

Schwefelsäure 66 pCt.

1/1 Ballons à Ctr. 2½ -2½ Thir., ½ Ballons à Ctr. 2½ Thir. ab Breslau
Packhof ist wieder angekommen.

H. Bruck in Frankenstein.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. (In Berfretung: Dr. Beis.) Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.